

Zu *N<sup>o</sup>* 28.

Emmelndorf, Amts Harburg, Kirchspiels Hittfeld.

Zu *N<sup>o</sup>* 29.

Klein-Hakenstedt bei Erxleben im Magdeburgschen. Vergl. auch Regeste 23 und Anmerkung dazu. — 1277 erhielt, nachdem 1274 Helmold Graf von Schwerin einen Theil von Klein-Hakenstedt an das Kloster Marienberg vor Helmstedt vereignet hatte, das Kloster das Eigenthum des ganzen übrigen Theils desselben Dorfes und des Kirchenpatronats von dem Grafen Conrad von Brehna (bekanntlich zu den Markgrafen von Meissen gehörend), nachdem die Edlen Otto, Bodo und Werner von Hamersleben das Dorf, das sie von den Grafen zu Lehn trugen, dem Kloster entweder geschenkt oder verkauft hatten (Wohlbrück, Gesch. der Altmark S. 189 f.). — Die Zehnten zu Klein-Hakenstedt hatte 1311 Conrad Edler von Warberg vom Bisthum Halberstadt zu Lehen (Wohlbrück, Gesch. der Altmark S. 187).

Zu *N<sup>o</sup>* 30.

Zelmestorpe ist Zelmstorf, Amts Medingen. Die Höfe hieselbst erhielt das Kloster Medingen von denen von Meding (Mancke I, 378). Siehe auch Regeste 37.

Zu *N<sup>o</sup>* 32, 33 und 34.

Lehmke, Amts Bodenteich, Bohlßen und Hansen, Amts Oldenstadt.

Wegen Lehmke siehe auch Regeste 5 und 14.

Es ist zu bemerken, daß auch der Landesherr, Herzog Otto der Strenge, noch den Verkauf dieser drei Zehnten als vor ihm von Thidericus de Monte und Wernerus de Schulenborch an das Kloster Ebstorf geschehen mittelst Urkunde vom die natali b. Johannis baptiste 1293 bezeugt und zugleich seine Ratification hinzufügt (Urk. bei Pfeffinger I, S. 622).

Zu *N<sup>o</sup>* 35.

Die hier bestätigten Güter sind nicht genannt. Nach der Lehnrolle S. 16 waren es Güter in Hohen-Bünstorf und Barnsen; nach andern Urkunden aber auch zu Melzingen, Ebstorf und Alten-Ebstorf.

Zu *N<sup>o</sup>* 36.

Borwerk, Amts Medingen. Siehe auch Regeste 20 und 18 und Anmerkung dazu und Regeste 48.

Zu *N<sup>o</sup>* 37 und 38.

Zelmstorf, Amts Medingen. Siehe Regeste 30.

Zu *N<sup>o</sup>* 39.

Ketsendorf ist Kettelsdorf, Amts Medingen. Den Zehnten daselbst hatte das Kloster Oldenstadt laut Urk. von 1133 und 1144 (v. Hodenberg's Gesch. von Oldenstadt a. a. D. S. 57).